

Spiel: Dagmar Kossow und Reto Baumgartner

Spielleitung: Stephan Nabholz

Formen:

- als eigenständige Veranstaltung zirka 1½ bis 2 Stunden
- als Einstieg in eine Veranstaltung oder Tagung

Zielgruppen: gemischt oder „unter sich“:

- Lehrerinnen und Lehrer
- Eltern
- Schulbehörden

Kosten: Nach Absprache.

Kontakt und Information: Stephan Nabholz

Tel. 076 381 55 32

stephan.nabholz@hispeed.ch

www.forumtheater.ch

Weitere Informationen zum Thema Elternmitwirkung:

www.elternmitwirkung.ch

www.elternbildung.ch

Wir danken:

- bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz
- Volksschulamt, Bildungsdirektion Kanton Zürich
- Dep. Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau
- Schulkapitel Zürichberg
- Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen SVEO
- Schweizerischer Bund für Elternbildung SBE

"Am gleichen Strick"

Ein Forumtheater über die Zusammenarbeit von
Lehrerschaft und Eltern.



Bild: Katrin Wetzig

forumtheaterzürich

www.forumtheater.ch

Natürlich - und da sind sich immer alle einig - wollen alle nur das Beste für "unsere" Kinder: Eltern, Lehrerschaft und Schulbehörden. Doch was in der Praxis das Beste ist, darüber gehen die Meinungen dann doch auseinander.

Elternmitwirkung schafft eine Plattform, auf der eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Eltern möglich ist.

Am gleichen Strick ziehen? Ja, und wenn möglich auch in eine Richtung!

In sechs Szenen, die in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Elternmitwirkung, dem Volksschulamt und der Elternbildung Kanton Zürich entwickelt wurden, zeigt das **forumtheater**zürich Situationen aus dem alltäglichen und nicht immer reibungslosen Zusammenspiel von Eltern und Lehrerschaft.

Einsatzmöglichkeiten

Ob es darum geht, Elternmitwirkung neu einzuführen, oder ob neue Sichtweisen und neue Energie für ein bestehendes Projekt gefragt sind: Das Forumtheater „Am gleichen Strick“ provoziert eine lustvolle Diskussion über Chancen und Stolpersteine in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Wir empfehlen, die Impulse und Erkenntnisse aus einer Forumtheater-Veranstaltung aufzunehmen und weiterzubearbeiten. Das **forumtheater**zürich arbeitet dafür mit Fachleuten zusammen.



Im Forumtheater hat das Publikum die Möglichkeit, ins Geschehen einzugreifen und die dargestellten Szenen spielerisch zu verändern...

...damit aus Alltagsschleifen keine Knoten werden...

...und Stricke zusammenhalten, statt zu reißen!

Sechs Szenen stehen zur Auswahl:

Szene 1: Zuhause bei Familie Huber: Diverse Zettel hängen am Kühlschrank. Unter anderem die Information darüber, dass die Primarschule ein Kickboard-Verbot für die Klasse ihrer Tochter Monika verhängt hat. Die Eltern sind sich nicht einig, wie sie darauf reagieren sollen. Herr Huber schlägt vor, die Sache einem befreundeten Juristen zu übergeben.

Szene 2: Frau Huber beim Elterngespräch. Eine Gruppe von Schülern - darunter ihr Sohn - macht disziplinarische Probleme. Von dem Vorschlag, die Situation in grösserem Rahmen zu besprechen, möchte der Lehrer nichts wissen. Er droht, die Vorfälle weiter zu leiten. Die Mutter verlässt das Gespräch aufgewühlt, und man fragt sich, wie das wohl weitergeht...

Szene 3: Elternbesuchsmorgen. Mutter Vontobel ist zu Besuch bei Lehrer Grünenfelder. Sie kritisiert seinen laschen Unterrichtsstil. Sie ermahnt ihn, neben Zeichenstunden, Theaterwoche und Elternstammtisch seine Kernaufgabe nicht zu vernachlässigen, und dafür zu sorgen, dass seine SchülerInnen auch den Übertritt schaffen.

Szene 4: Lehrerzimmer: Lehrer Hannes' Klasse raubt ihm momentan den letzten Nerv. So erstaunt es auch nicht, dass er auf Mariannes Vorschlag, in der Schule einen Pausenkiosk einzurichten, ablehnend reagiert. Umso mehr, als diese Idee von einer Initiative des Elternrats stammt...

Szene 5: Im Schulleiterbüro. Die Präsidentin bespricht mit dem Schulleiter die Traktandenliste für die nächste Vorstandssitzung des Elternrates. Der Elternrat möchte in Sachen Klima auf dem Pausenplatz, Schulbeurteilung und Fortbildung der Lehrpersonen endlich richtig mitreden. Der Schulleiter zögert, zurück bleibt ein ungutes Gefühl auf beiden Seiten. Was tun?

Szene 6: Frau Müller hat einen Termin mit dem Lehrer ihrer Tochter. Sie hat unentschuldigte Absenzen, mehrere Hausaufgaben nicht gemacht und einen beleidigenden Ton angeschlagen. Mutter Müller ist empört: Nachsitzen am Mittwoch Nachmittag, für Vorfälle, die sie kaum glauben kann!? Was braucht es, damit Schule und Eltern auch bei Disziplarmassnahmen gut zusammen arbeiten können?